

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 4/5 (1876)
Heft: 2

Artikel: Präservirung von thierischen Nahrungsmitteln
Autor: Herzen, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-4856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen über den Bau und die Betriebseinrichtungen der Haupt-Eisenbahnen“, welche unter der Leitung Joseph Stummers, Ritter von Traunfels, Directionspräsident und Regierungsrath (Kaiser Ferdinands-Nordbahn und Mährisch-Schlesische Nordbahn) neuerdings durchberathen und mit den neuesten Erfahrungen und Vervollkommnungen in Einklang gebracht wurden. Besonderes Interesse erregte ein Vortrag des Herrn Obermaschinenmeisters Mahla (Bairische Staatsbahnen) über die vorgeschlagene Construction verstärkter Zugachsen und Schraubenkuppelungen, deren Dimensionen auf Grund vielfacher, gleichzeitig in Wien und München angestellter Versuche und Berechnungen in allen ihren einzelnen Theilen genau ermittelt und durch detaillirte Zeichnungen dargestellt wurde.

Ein zweites ebenfalls sehr wichtiges Tractandum bestand in der Revision der „Grundzüge für die Gestaltung der secundären Eisenbahnen“. Die dem ursprünglichen Entwurfe vorgestellte Einleitung enthält die Motive zu diesen Grundzügen und giebt vielfachen Aufschluss über die Entstehung dieser Vorschriften. Leider soll dieselbe in der demnächst durch den Buchhandel zu beziehenden Ausgabe weggelassen werden, was um so mehr zu bedauern ist, als Werth und Bedeutung der Localbahnen noch nicht genügend in's Bewusstsein derjenigen weitem Kreise übergegangen ist, für die sie eigentlich bestimmt sind.

Sodann wurden drittens die Vorsichtsmassregeln beim Abstossen und Laufenlassen der Wagen berathen und folgender Beschluss gefasst:

„Das Abstossen und Ablaufenlassen einzelner Wagen oder Wagengruppen beim Rangiren mit Locomotiven auf Bahnhöfen erscheint nicht nur zulässig, sondern zur Bewältigung eines grösseren Verkehrs sogar unentbehrlich. Als zweckmässiges Mittel zur Schonung des Personals und der Betriebsmittel ist zu empfehlen, die vollständige Leitung des Rangirens, namentlich die specielle Bestimmung des Ablaufens und Abstossens der Wagen nur einem erfahrenen Rangirmeister unter eigener Verantwortung zu übertragen, wobei insbesondere für hinreichende Bremskraft zu sorgen ist.

Das Ablaufenlassen der Wagen bietet weniger Gefahr für Menschen und Fahrmaterial, als das Abstossen. Es sind deshalb, insbesondere auch zur Ersparung an Gleisen und Zeit beim Rangiren, für grössere Rangirbahnhöfe steigende Ausziehköpfe besonders zu empfehlen. Für dieselben ist eine Steigung von 1:100 zweckmässig, eine solche von 1:80 noch zulässig.“

Ueber den vierten Verhandlungsgegenstand „Statistik über die Dauer der Schienen“, hatte die Direction der a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Namens der technischen Commission eine Vorlage ausgearbeitet und Tabellen vorgelegt, welche mit wenig Aenderungen angenommen wurden.

Fünftens hatte Herr Eisenbahndirector A. Wöhler (Elsass-Lothringische Reichs-Eisenbahn) folgenden Antrag eingebracht, welcher auch angenommen wurde:

Die Versammlung deutscher Eisenbahntechniker erklärt:

- I. a) dass eine bestimmte, staatlich anerkannte Classification für Eisen und Stahl in hohem Grade wünschenswerth ist,
- b) dass zur Durchführung einer solchen Classification amtliche Prüfungsanstalten an geeigneten Orten errichtet werden müssen, welche für Jedermann gegen entsprechende Entschädigung derartige Prüfungen auszuführen hätten,
- c) dass mit einzelnen dieser Prüfungsanstalten Versuchstationen zu verbinden seien, in denen unter geeigneter Leitung durch ausgedehnte Versuche festgestellt würde, welche Ansprüche an Materialien für bestimmte Leistungen zu machen sind.

- II. Spricht sie den Wunsch aus, dass die technische Commission die Ausarbeitung bestimmter Vorschläge übernehme.

III. Beantragt sie bei der Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen diesem Beschlusse im Principe zuzustimmen und dessen Ausführung in geeigneter Weise zu fördern.

Man kann über Reglementirung und besonders wenn sie zu weit ginge, verschiedener Ansicht sein, aber das ist sicher, dass ohne einheitliche Bestimmungen der internationale Verkehr wenn nicht unmöglich, so doch ausserordentlich erschwert und gefährlich wäre, und dass Fortschritt und Oeconomie im Eisenbahnwesen nur dann erzielt werden können, wenn die Eisenbahn-Techniker sich zusammenfinden und zusammenarbeiten, wie das in so vorzüglich anregender Weise von Seite der deutschen Eisenbahntechniker geschieht. In der kleinen Schweiz, welche einerseits zahlreiche Communications, andererseits mit Bezug auf Bau und Betrieb zwar nicht grossartige aber wohl die interessantesten Verhältnisse aufzuweisen hat, hier hat man es noch nicht dazu gebracht, einen Verein von Eisenbahntechnikern zu bilden, obgleich ein solcher von directem und grossem Nutzen sein könnte, wie sich unsere Eisenbahn-Directionen gewiss bald überzeugen würden.

* * *

Präservirung von thierischen Nahrungsmitteln

von Dr. A. Herzen. Florenz.

Die zu bewahrenden Substanzen werden in einer Lösung von

150 Gewichtstheilen	Borsäure
30 „	Borax
14 „	Kochsalz
5 „	Salpeter
in 2000 „	Wasser

24—36 Stunden lang weichen gelassen und darauf in Fässer u. s. w. gepackt.

* * *

Die künstlichen Schlittschuhbahnen.

Die sogenannten Skating-Rink's oder künstliche Schlittschuhbahnen erfreuen sich hier in England einer kolossal schnellen Einführung. Manchester hat ihrer Fünf und sogar die Umgebung wimmelt davon. In Halifax soll eine der schönsten dieser Bahnen angelegt sein. Die unbedeckte Rollenschlittschuhbahnfläche ist 95' breit und 135' lang und ist auf beiden Seiten mit bedeckten Colonnaden begrenzt. Die angrenzende unter Dach gelegte Bahnfläche ist dagegen 64 Fuss breit und 140 Fuss lang und ist mit Ausrubzimmer, Rollenschlittschuhladen und Ankleidzimmer versehen.

Der Skating-Rink der Stadt York hat eine bedeckte Bahnoberfläche von 25 000 Quadratfuss, welche mit polirtem Tafelholz belegt ist. — Wrexham hat in den letzten Tagen auch eine dieser Bahnen dem Publicum geöffnet und desgleichen stellt auch Ipswich eine in Aussicht.

Der Hasting (Clifton) Skating-Rink wurde auch jüngst fertig gestellt und hat eine unbedeckte Bahnfläche von 1650 engl. yards, während die unter Dach gestellte Fläche

120 Fuss \times 54 Fuss

beträgt. Die Bahnfläche ist mit dem besten Zimmer-Asphalt bedeckt. New-Brighton hat selbstverständlich auch seine künstliche Schlittschuhbahn und das allerneueste auf diesem Gebiet wird von London aus gemeldet.

Obwohl die Idee schon seit mehreren Jahren gefasst wurde, diese Rinks mit natürlichem Eis zu bedecken, so ist dieselbe doch erst in den letzten Monaten zur Verwirklichung gekommen. In einem in Chelsea angelegten Rink wird man jetzt zu allen Zeiten auf wirklichem Eis Schlittschuh laufen können.